

JuniorNOTES

[W] Der Newsletter der Wirtschaftsjunioren NRW

Feb. 2020 · Jhrg. 14

NRW



EDITORIAL

Liebe Wirtschaftsjunioren,
liebe Freunde der
Wirtschaftsjunioren,
liebe Leser!

Der Start in ein neues Jahrzehnt ist eine Gelegenheit, um innezuhalten und sich über seine Ziele bewusst zu werden. Der Landesvorstand hat die Zeit genutzt und möchte weiterhin seine Themen und Positionen mit Euch gemeinsam nach außen tragen. Das geht nur, wenn wir aktiv mit der Landes- und Kommunalpolitik und anderen gesellschaftlich engagierten Gruppen in den Dialog gehen. Dabei nutzen wir mit Euch verschiedene Gesprächsformate, wie z.B. die „Netzwerkgespräche“, Kamin- und Lichtturmgespräche oder den Know-How-Transfer. In den letzten Wochen sind bereits erfolgreich Gespräche mit dem Landessportbund NRW und den Handwerksjunioren NRW geführt worden. In Kürze starten die ersten Netzwerkgespräche mit den Nachwuchsorganisationen der Parteien. Seid gespannt auf die gemeinsamen Aktionen und Veranstaltungen!

In der zweiten Jahreshälfte findet die Kommunalwahl am 13. September 2020 in NRW statt. Ein wichtiges Ereignis, da die politischen Weichen vor Ort für die nächsten Jahre gestellt werden und die Wähler der Landes- und Bundespolitik ein Zwischenzeugnis ausstellen. Dabei sind die Randbedingungen alles andere als stabil zu bezeichnen. In politisch und wirtschaftlich unruhigen Zeiten - Rezessionsgefahr, Brexit, politische Spannungen im Nahen Osten, Klimakatastrophe, Digitalisierung und Populismus von links und rechts - sind Teile der Bevölkerung in einer immer komplexeren Welt offener für einfache und simple Antworten. Lasst uns mit unseren Ansichten, Erfahrungen, Projekten vor Ort und persönlichen Werten

den populistischen Strömungen trotzen und ein Stück Sicherheit und Perspektive vermitteln. Packen wir's an!

*Euer
Thomas Müller
Landesvorsitzender 2020*



AUS DEM LANDESVORSTAND

WJ NRW | Glanzvoller Neujahrsempfang der WJ NRW in Münster



In diesem Jahr kamen über 200 Gäste aus ganz NRW im LWL-Museum für Kunst und Kultur im Herzen Münsters zusammen, um gemeinsam den Auftakt in ein erfolgreiches, neues Juniorenjahr zu feiern. Im Lichthof des Museums, im frühen 20. Jahrhundert repräsentativster Ort Münsters, begrüßten Dr. Christoph Budelmann, Kreisvorsitzender des ausrichtenden Juniorenkreises Nord Westfalen sowie Museumsdirektor Dr. Hermann Arnold die anwesenden Gäste. Sebastian Döberl, Bundesvorsitzender der Wirtschaftsjunioren Deutschland, sprach in seinem Grußwort über sein Jahresmotto #ZusammenZukunftUnternehmen und übergab das Wort an Dr. Fritz Jaeckel, der als Hauptgeschäftsführer der IHK Nord Westfalen insbesondere das beispielhafte Engagement der Juniorinnen und Junioren im Hinblick auf die Organisation des Neujahrsempfangs hervorhob. „Doch auch ihm gebühre der aufrichtige Dank für die großartige Zusammenarbeit sowie Unterstützung der Wirtschaftsjunioren“ so Dr. Christoph Budelmann, und überreichte ihm im Namen des Landesverbandes der Wirtschaftsjunioren die WJ NRW-Landesehrung. Ein besonderes Highlight an diesem Abend erfolgte mit zwei weiteren Ehrungen: Die Wirtschaftsjunioren Essen erreichten für ihren außerordentlichen ehrenamtlichen Einsatz den ersten Platz im Landeswettbewerb „Aktivster Kreis 2019“ und dürfen sich nun über ein Preisgeld in Höhe von 500

Euro freuen. Schließlich nahm Jeannine Budelmann die Goldene Juniorennadel, die höchste Ehrung der Wirtschaftsjunioren Deutschland, für ihr langjähriges, herausragendes Engagement auf Kreis-, Landes- und jetzt auch Bundesebene, entgegen. Thomas Müller, Landesvorsitzender der Wirtschaftsjunioren NRW, zog in seiner Neujahrsrede, getreu Al Pacinos Kabinensprache im Football-Film „Any Given Sunday“, einen Vergleich zum Spitzensport und forderte zum mutigen Handeln auf: „Ich möchte meine Worte heute als meine persönliche Kabinensprache verstanden wissen. Lasst uns gemeinsam – als Wirtschaftsjunioren, als Mannschaft, als Vorbilder und Multiplikatoren – in unserer Gesellschaft den populistischen Strömungen von rechts und links trotzen. Lasst uns mit unternehmerischem Mut, kreativen Ansätzen, Disziplin und Einsatzbereitschaft den Wandel in NRW mitgestalten und den hier lebenden Menschen zu neuen Chancen verhelfen.“ Abgerundet wurde der Abend durch eine inspirierende Key-Note zum Thema „In der Kreativität und im unternehmerischen Geist der jungen Generation liegt die Zukunft“ des Philosophen und Autors Philipp Huebl sowie durch einen rasanten Artisten-Auftritt des GOP Varieté Theaters Münster. Bis zur späten Stunde ließen die Junioren bei Tanz und Gesprächen einen eindrucksvollen Neujahrsempfang 2020 ausklingen.

AUS DEM LANDESVORSTAND

WJ NRW | Erfolgreicher Know-How-Transfer 2019 mit 2. Parlamentarischem Abend



Knapp 60 Wirtschafts juniorinnen und -junioren aus NRW fanden sich Ende November erneut im Düsseldorfer Landtag ein, um an der Seite einer bzw. eines Abgeordneten hinter die Kulissen des nordrhein-westfälischen Politik-Alltags zu schauen.

Nach einer herzlichen Begrüßung durch den Landtagspräsidenten André Kuper ging es für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu spannenden Fraktions- und Ausschusssitzungen sowie zu weiteren individuellen Terminen. Am Nachmittag stellten sich die Gäste Bodo Löttgen (Fraktionsvorsitzender CDU), Christof Rasche (Fraktionsvorsitzender FDP), Thomas Kutschaty (Fraktionsvorsitzender SPD), Mehرداد Mostofizadeh (stellv. Fraktionsvorsitzender B90/Die Grünen) sowie Christian Loose (wirtschaftspolitischer Sprecher AfD-Fraktion) den Fragen von Moderator Patrick Hahne, welche insbesondere die Themen „Entfesselungspaket II – Bürokratieabbau“ sowie die Fortschritte der Digitalisierung im bevölkerungsreichsten Bundesland aufgriffen. Doch auch das Thema Vereinbarkeit von Familie und Beruf wurde im interaktiven Dialog mit den Zuhörern intensiv diskutiert.

Am Abend bot das „Skydeck“ der Kanzlei Noerr in der 19. Etage des „Sign!“ , das mit 74 Metern höchste Gebäude im Düsseldorfer Medienhafen, erneut eine spektakuläre Kulisse für eine Podiumsdiskussion im Rahmen des 2. Parlamentarischen Abends der Wirtschafts juniorinnen NRW. Hierzu waren alle Landtagsabgeordneten sowie Wirtschafts juniorinnen, unabhängig von einer

Teilnahme am Know-How-Transfer, geladen und insgesamt folgten etwa 120 Teilnehmer – etwa zur Hälfte aus der Landespolitik – dieser Einladung. Hierzu zählten auch Bodo Löttgen (Fraktionsvorsitzender CDU), Christof Rasche (Fraktionsvorsitzender FDP) sowie Matthias Kerkhoff (Parlamentarischer Geschäftsführer CDU).

Nach einem Grußwort durch die Landtagsvizepräsidentin Angela Freimuth diskutierte Patrick Hahne gemeinsam mit den Gästen Prof. Dr. Achim Truger (Mitglied des Sachverständigenrats der Bundesregierung), Andreas Schmitz (Vizepräsident der IHK NRW) sowie Eckhard Forst (Vorstandsvorsitzender der NRW.BANK) über das Thema „Das Ende des Aufschwungs – was nun? Perspektiven und Handlungsoptionen für Wirtschaft und Politik in NRW, Deutschland und Europa“. Die Thematik und die Eindrücke dieses aufregenden ersten KHT-Tages wurden bis in die späten Abendstunden bei einem Imbiss vertieft und natürlich blieb auch Zeit für den legeren Dialog zwischen junger Wirtschaft und Landespolitik.

Am zweiten Veranstaltungstag bekamen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer außerdem die Möglichkeit, spannende Themen der Plenarsitzung von der Besuchertribüne aus zu verfolgen.

Schon jetzt vormerken: Der nächste Know-How-Transfer findet statt am 10. und 11. November 2020!

JuniorNotes trifft ...

... Mark Klein



Wer bist Du?

Mein Name ist Mark Klein, ich bin 34 Jahre alt, verheiratet und Geschäftsführer eines Fachunternehmens für Tor- und Türanlagen. Ich bin frisch ernannter Handelsrichter, Kreissprecher der WJ Düsseldorf und betreue im Landesvorstand das Ressort Kommunikation.

Was zeichnet Dich als Führungskraft aus?

Ich übernehme gerne Verantwortung und habe Freude daran, mich und andere Menschen für Ideen und Projekte zu begeistern.

Warum bist Du bei den WJ?

Ich bin ohne konkretes Ziel zu den WJ gekommen. Für mich bedeutet WJ heute Freunde zu treffen und dabei gemeinsam großartige Projekte zu verwirklichen, stetiger Erfahrungsaustausch mit Gleichgesinnten und persönliche Weiterentwicklung.

Wozu kannst Du nicht „Nein“ sagen?

Neue und spannende Herausforderungen, gutes Essen und interessante Reiseziele.

Dein Traum vom Glück?

Eine gesunde Familie und wirtschaftliche Prosperität. Die Welt bereisen und gemeinsam mit meiner Frau exotische Tiere Über- und Unterwasser in freier Wildbahn beobachten zu können.

AUS DEN KREISEN

WJ NRW | Innovativer „Dialog im Lichtturm“ in Solingen



„Innovation made in NRW – Erfolgsfaktoren für erfolgreiche Unternehmen von morgen“ – Dies war das Thema der traditionellen Lichtturm-Veranstaltung des Landesverbandes der Wirtschaftsjunioren NRW mit Prof. Dr. Andreas Pinkwart, Minister für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen. In der inspirierenden Kulisse des Solinger Lichtturms, der einst als Wasserturm die Wasserversorgung des Stadtteils Gräfrath sicherstellte, wurde

darüber diskutiert, wie Unternehmen ihre Innovationsprozesse gestalten müssen, um im Strukturwandel erfolgreich bestehen zu können.

Im Gespräch mit dem Minister ging es dabei natürlich auch um die Rahmenbedingungen, welche die Politik schaffen muss, um den Wirtschaftsstandort NRW als Innovationsstandort zu positionieren. Insbesondere beim Breitband-Ausbau und der 5G-Netzabdeckung sah der Innovationsminister Nordrhein-

Westfalen auf einem guten Weg. Gerade beim Breitbandausbau nahm er jedoch auch die Unternehmen in die Pflicht, die neuen Möglichkeiten der Breitbandversorgung zu nutzen, damit diese von den Telekommunikationsanbietern auch wirtschaftlich angeboten werden können.



WJ NRW | Insider-Gespräch mit Botschafter Dr. Meyer-Landrut



Fotos: Morawetz - Film & Fotografie

Eine intensive und erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Frankreich - von der Sicherheitspolitik über Wirtschafts-, Umwelt- und Klimapolitik bis hin zu bilateralen Erleichterungen in den Grenzregionen - sie sind weiterhin kennzeichnend für das Verhältnis der beiden Länder.

Damit hat diese Beziehung trotz aller immer wieder auftretenden Kontroversen weiterhin das Potential, Motor der europäischen Entwicklung und Integration zu sein, so das Fazit des Insider-Gesprächs der Wirtschaftsjunioren NRW mit Dr. Nikolaus Meyer-Landrut, dem deutschen

Botschafter in Paris.

Natürlich wurden auch diverse Unterschiede und Kontroversen nicht ausgeblendet. Mit dem nüchternen Blick des erfahrenen Europa-Experten und in der feinsinnig differenzierten Art des Diplomaten vermittelte der gebürtige Düsseldorfer Meyer-Landrut den Junioren einen unverstellten Blick hinter die Kulissen der Europapolitik. Gleichzeitig bekamen die Teilnehmer einen umfassenden Einblick in die französische Innenpolitik und die Lage der französischen Wirtschaft. Das Gespräch markierte für die WJ NRW einen letzten Höhepunkt des politischen Programms 2019. In vielfältigen Gesprächen mit Politik und Experten haben wir uns dabei immer klar zu „mehr Europa“ bekannt. Wir sind überzeugt, dass es eine starke Europäische Union braucht, die für freien Handel steht und die auch die Interessen der Wirtschaft in NRW auf globaler Ebene wahrnimmt.

AUS DEN KREISEN

WJ Kleve | 50 Jahre Junge Wirtschaft im Kreis Kleve: NRW-Juniorentag am Airport Weeze schließt Jubiläumsjahr ab



Foto: Picture Lui

Am 8. Dezember 1969 fand die Gründungsversammlung des Juniorenkreises Kleve im Hotel Braam statt. 50 Jahre später konnten Gisbert Braam und Volker Gellert, beide Mitglieder des ersten Vorstandes der Junioren, am Airport Weeze live miterleben, wie stark das Netzwerk der Wirtschaftsjunioren auch heute noch ist. Beim Juniorentag des Landesverbandes WJ NRW fanden 200 Gäste aus den 27 NRW-Juniorenkreisen den Weg nach Weeze; darunter zahlreiche namhafte Ehrengäste sowie viele ehemalige Vorstandsmitglieder und -sprecher aus fünf Jahrzehnten.

Bereits am Nachmittag kamen die Delegierten zusammen, um ihren Landesvorstand 2020 zu wählen. Der Duisburger Wirtschaftsjunior Thomas Müller folgt als neuer Landesvorsitzender Jeannine Budelmann nach, die seit dem 1. Januar 2020 das Amt der stellv. Bundesvorsitzenden bekleidet.

Für die übrigen Gäste wurde ein vielfältiges Rahmenprogramm geboten: Besuche der Firma Chefs Culinar und der Training-Base Weeze, ein Whiskey-Tasting und natürlich eine Führung über den Airport mit Flughafenchef Ludger van Bebber. Bei der Abendveranstaltung stand ein anderer Jungunternehmer im Fokus: Parookaville-Mitbegründer Bernd Dicks präsentierte im Interview mit WDR2-Moderatorin Steffi Neu eindrucksvolle Zahlen zur wirtschaftlichen Bedeutung von Parookaville für den Niederrhein. Jährlich wird am Flughafen Weeze für mehrere Millionen Euro eine eigene Stadt errichtet. Handwerker und Händler aus Weeze und Umgebung würden eng eingebunden. Alleine die Besucher ließen etwa 10 Millionen Euro vor Ort in Hotels, Tankstellen

und Supermärkten. Ein Erfolgskriterium: Der Flugbetrieb am Airport. Insbesondere die Top-DJs kommen mit dem Flieger nach Weeze und starten nach ihrem Auftritt direkt wieder. In ihren Grußworten sprachen sich auch IHK-Präsident Burkhard Landers und die amtierende Juniorensprecherin Marie-Christin Remy deutlich für einen Erhalt des Airport Weeze aus. Landers betonte, dass eine klare Strategie für öffentliche Infrastruktur wie Flughäfen längst überfällig sei. Die Politik sei in der Verantwortung, die Rahmenbedingungen für einen fairen Wettbewerb zu schaffen, äußerten beide unisono. Derzeit werden Regionalflughäfen wie Münster-Osnabrück oder Dortmund jährlich mit zweistelligen Millionenbeträgen durch deren öffentliche Gesellschafter subventioniert. Remy erinnerte an die Rolle der Wirtschaftsjunioren bei den Flughafenkonzepten vor 25 Jahren: Damals gaben Hermann von Ameln, Heinz-Dieter van Appeldorn und Hans Wolters mit ihrer Idee, eine Freihandelszone am Standort Laarbruch zu eröffnen, die Initialzündung für die weitere Diskussion. „Gerade hier an der Grenze zu den Niederlanden zeigt sich, warum europäisches Vorgehen einem nationalen Alleingang vorzuziehen ist. Freier Markt funktioniert nur unter gleichen Bedingungen. Es wird Zeit, mit regionalpolitischem Sachverstand zu agieren, statt sich von Flugscham treiben zu lassen“, appellierte Remy in Richtung Landes- und Bundespolitik.

Jeannine Budelmann hatte als Mitglied des Bundesvorstandes das Privileg, Carsten Meteling, Juniorensprecher 2015-2016, Marie-Christin Remy und Robin Clemens, langjähriges Vorstandsmitglied des NRW-Landesvorstandes,

mit der Goldenen Nadel der Wirtschaftsjunioren Deutschland für ihr außerordentliches Engagement auszuzeichnen.

Den Schlusspunkt der offiziellen Feier setzten die Weltmeisterinnen im Videoclipdance, Patchwork aus Kleve. Anschließend ging das Netzwerken beim Buffet der Jubiläumsparty weiter.



„Wir haben mit einer Idee
unser Start-up sauber ins
Rollen gebracht.“

Fördern, was NRW bewegt.

Die ganze Geschichte unter: nrwbank.de/uvis

NRW.BANK
Wir fördern Ideen

AUS DEN KREISEN

WJ Lippe | Zweite Jungunternehmerakademie in Lippe: Bunter Workshop-Tag für junge Unternehmen



Florian A. Gloßner, Bundesvorsitzender der Wirtschaftsjunioren Deutschland, gibt als Keyspeaker den Teilnehmern einen Einblick in seine inspirierende Gründungsvita

Sein eigener Chef sein und sich etwas Eigenes aufbauen – ein Wunsch, den die Teilnehmer der lippischen Jungunternehmerakademie alle teilen. Was zunächst nach unendlicher Freiheit und „Machen-was-man-will“-Modus klingt, bedeutet in der Wirklichkeit vor allem Eines: Harte Arbeit. Hier haben die WJ Lippe angesetzt und gemeinsam mit der IHK Lippe zu Detmold, der Kreishandwerkerschaft Paderborn-Lippe und den Handwerksjunioren

Lippe zum zweiten Mal einen ausgewogenen Workshop-Tag für junge Unternehmen angeboten.

Die Jungunternehmerakademie, initiiert von den WJ Lippe und seinen Kooperationspartnern, wendet sich an Jungunternehmer in den ersten Jahren der Selbstständigkeit und zeigt ihnen im Rahmen von Workshops und Vorträgen Wege zum nachhaltigen Erfolg ihres Unternehmens auf. „Wir möchten

jungen Unternehmerinnen und Unternehmern nützliche Informationen und Erfahrungen mit auf ihren weiteren unternehmerischen Weg geben“, fasst Daniel Vogelsteller, Ressortleiter Unternehmertum und Mitinitiator das Konzept zusammen. An nur einem Tag konnten die rund 40 Teilnehmer ihr Wissen erweitern und auf ein erfolgreiches und erfahrenes Referenten-Netzwerk zurückgreifen. In unterschiedlichen Workshops und bei interaktiven Vorträgen erfuhren die Teilnehmer grundlegendes und erweitertes Know-How zur Unternehmensführung. Keyspeaker Florian A. Gloßner, Ehrenpräsident der WJ Deutschland, gab als erfahrener Unternehmer und Gründer spannende Einblicke in seine persönlichen Erfahrungen. Alle Referenten waren erfahrene Spezialisten in den einzelnen Themengebieten und Wirtschaftsjunioren. Die Idee zur Akademie resultiert aus dem regionalen Netzwerk als „Hilfe zur Selbsthilfe“.



WJ Solingen | Engagement über die Unternehmensziele hinaus



Nicht nur in der Weihnachtszeit ist es für die Wirtschaftsjunioren selbstverständlich, sich

über die wirtschaftlichen Unternehmensziele hinaus zu engagieren und gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen. Unter dem Motto „Einzelstark – Gemeinsam mit den WJ unschlagbar!“ haben die WJ Solingen wieder ehrenamtlich für einen guten Zweck am traditionellen Zöppkesmarkt teilgenommen. „Alle Einnahmen, die die Wirtschaftsjunioren erzielen, kommen einem guten Zweck zu Gute“, so Anne Bölling, seinerzeit Kreissprecherin der WJ Solingen. Jetzt kamen die Junioren ihrem Versprechen nach. Bei einem ausgiebigen Besuch haben sich Anne Bölling und Deborah Breuer von dem Leitspruch „Ein Haus, in dem Leben und Lebensfreude trotz eines nahenden Lebensendes großgeschrieben werden“ überzeugt. Die Einrichtung steht den Familien ab dem Tag der Diagnose einer lebenszeitverkürzenden Erkrankung beratend

und unterstützend zur Seite. Im Vordergrund steht, den Familien eine schöne Zeit zusammen zu ermöglichen, sie vom Alltag zu entlasten und mit gemeinsamen Aktionen wie Plätzchen backen und Ausflügen Freude zu schenken. Um diese glücklichen Momente für die Familien schaffen zu können, braucht es auch immer Unterstützung. Mit großer Freude überreichten die Juniorinnen daher stellvertretend eine Spende in Höhe von 1.500,- Euro an Kerstin Wülfing, Einrichtungsleiterin des Bergischen Kinder- und Jugendhospiz Burgholz. „Gute Argumente, sich sozial zu engagieren, gibt es zuhauf. Das Beste und überzeugendste von allen ist aus meiner Sicht das Gefühl, das einem widerfährt, wenn man jemand anderem etwas Gutes tut“, so Anne Bölling.

TERMIN-INFO

15.-17. Mai 2020
**WJ NRW-Landeskonferenz
 Siegen**

27.-30. Mai 2020
**JCI European Conference
 Dublin, Irland**

29. August 2020
**Kreissprecher-Summit II
 Solingen**

10.-13. September 2020
**WJD Bundeskonferenz
 Berlin**

10.-11. Oktober 2020
**WJ NRW-Academy
 Wermelskirchen**

3.-7. November 2020
**JCI World Congress
 Yokohama, Japan**

10.-11. November 2020
**WJ NRW Know-How-Transfer
 Düsseldorf**

20. November 2020
**WJ NRW Juniorentag
 Bonn**

AUS DEN KREISEN

WJ Essen | Politischer Dialog im Schloss Hugenpoet:
 Sigmar Gabriel sprach mit den Wirtschaftsjuristen über die
 Zeitenwende in der Weltpolitik



Foto: WJ Essen

Den Wirtschaftsjuristen der MEO-Region wurde im November die besondere Ehre zu Teil, den ehemaligen Vizeminister und Bundesaußenminister a.D. Sigmar Gabriel als Diskussionsgast im Schloss Hugenpoet begrüßen zu dürfen. Im Rahmen der regelmäßig auf Schloss Hugenpoet stattfindenden politischen „Kamingespräche“ bot sich den Teilnehmern die Möglichkeit, sich in exklusiver Atmosphäre mit dem Weltpolitikkenner Gabriel über die derzeit zu beobachtende Zeitenwende in der Weltpolitik und dem außenpolitischen Umgang mit schwierigen Partnern auszutauschen. Themenschwerpunkt dieses Kamingsgesprächs, zu dem Wirtschaftsjuristen aus ganz NRW und der Bundesrepublik angereist sind, waren die aktuellen Machtverschiebungen in den internationalen Beziehungen, wobei dem angesprochenen transatlantischen Bündnis sowie den sich daraus für Europa ergebenden inneren wie äußeren Handlungsbedarfen besondere Aufmerksamkeit geschenkt wurde.

Herr Gabriel nahm sich viel Zeit, um von seinen Erfahrungen in der Außenpolitik und seinen daraus resultierenden Sichtweisen zu berichten. Gemeinsam mit dem Publikum ging er der

Frage nach, wie die Zukunft unserer Kinder wohl aussehen könnte und beschrieb unterschiedliche Szenarien. Hierbei verstand es Gabriel, das aktuelle politische Weltgeschehen in einen umfassenden historischen Kontext einzubetten, der bis ins venezianische Mittelalter zurückreichte und aus dem man durchaus lernen könne. Er lieferte damit einen Appell, wie die deutsche und europäische Außenpolitik künftig gestaltet werden müsse, um in der Welt von morgen weiter bestehen zu können. Seine gleichermaßen mahnenden, wie inspirierenden Ausführungen bestärkten die Juristen in ihrem Bestreben, auch weiterhin junge Menschen im Rahmen solcher Veranstaltungen für Europa zu begeistern.

